

(Download free ebook) Angst vor dem Glck.

## Angst vor dem Glck.

Von Walter Schmidinger, Stephan Suschke  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #364520 in BcherVerffentlicht am: 2003-08-06Einband:  
Taschenbuch248 Seiten | File size: 44.Mb

Von Walter Schmidinger, Stephan Suschke : Angst vor dem Glck. before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Angst vor dem Glck.:

Pressestimmen Vermutlich eine der schönsten Autobiographien der letzten Zeit. Was Schmidinger hier über sein Leben und seine Profession erzählt, ist von fesselnder Aufrichtigkeit, von großer Liebe, von empfindlicher Tiefe. Dabei ist das Buch frech und witzig. Und es hat was von jener Genialität, die sein Verfasser auf der Bühne ausstrahlt. (Sabine Dultz, Münchner Merkur) Kurzbeschreibung Das Buch entstand aus Gesprächen, die Walter Schmidinger, mit dem Herausgeber Stephan Suschke führte. Vor dem Hintergrund seiner Biographie, die im Linz der Nazizeit beginnt, schildert Schmidinger sein Theaterleben zwischen Provinz und Metropole. Ein Zeitbild des deutschen Theaters in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts scheint auf. Dabei entstehen Porträts von Schauspielern wie Werner Krauß und Therese Giehse, von Regisseuren wie Peter Stein, Ingmar Bergman und Peter Zadek, die pointiert und kenntnisreich Theater-Arbeit beschreiben. Durch Schmidingers Beschreibung eines praktisch zu nutzenden Arsenal von Haltungen und Fähigkeiten, die es für die Schauspiel-Kunst aufzubewahren gilt, weist das Buch über Biographisches hinaus. Der Verlag über das Buch Vermutlich eine der schönsten Autobiographien der letzten Zeit. Was Schmidinger hier über sein Leben und seine Profession erzählt, ist von fesselnder Aufrichtigkeit, von großer Liebe, von empfindlicher Tiefe. Dabei ist das Buch frech und witzig. Und es hat was von jener Genialität, die sein Verfasser auf der Bühne ausstrahlt. Sabine Dultz, Münchner Merkur Walter Schmidinger ist einer der wenigen Schauspieler, die man, ohne zu zögern, begnadet nennen darf, wobei man sich darüber klar sein muß, daß begnadet immer auch verflucht heißt und bedeutet: Gnade und Fluch sind zwei Seiten der gleichen Medaille. [] Große Kunst ist immer auch ein Pakt mit dem Teufel. Hellmuth Karasek, Der Tagesspiegel Schmidinger wirkt immer wie ein Überraschungsgast auf der Bühne. Ihm ist alles zuzutrauen. Um ihn lauern die ernsteren, erschütternden Sphären, aber auch die grotesken, komischen, revoltierenden, patzigen, wie Spott- und Hohnbeulen aufplatzenden Gelegenheiten, wenn er sich in seiner Hoheit sozusagen vor sich selber duckt, nur wie um loszulegen und um sich zu schlagen, bese zu sein und zu verletzen -- aber gleichzeitig um Liebe zu betteln. Gerhard Stadelmaier, FAZ